

Fach

Geoinformatik

Abschlussgrad

Bachelor of Engineering

Hochschule

Hochschule Anhalt

Datum der Akkreditierung

18.02.2008

Dauer der Akkreditierung

30.09.2013

Start des Studienbetriebs

WS 2004/2005

Zugang zum höheren Dienst?

(nur für FH-Masterstudiengänge relevant)

ja nein

Kategorisierung

(nur für Masterstudiengänge relevant)

konsekutiv nicht-konsekutiv weiterbildend

Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?

ja nein

Fakultät/Fachbereich

Fachbereich 3: Architektur, Facility Management und Geoinformation

Kontakt

Prof. Dr.-Ing. Lothar Koppers
0340 / 5197 - 1620
koppers@afg.hs-anhalt.de

Auflagen

Die Kreditierung des Berufspraktikums in den Bachelorstudiengängen und der Workload der Studierenden müssen miteinander in Einklang gebracht werden.

Auflagen erfüllt?

Ja.

Profil des Studiengangs

Durch die anwendungsorientierte Ausbildung im Bachelorstudiengang Geoinformatik soll den Studierenden entsprechend dem breit gefächerten Aufgabenspektrum eines Geoinformatikers zunächst eine breite und tiefe theoretische Grundlage vermittelt werden. Neben ingenieurmäßigem Grundwissen (Mathematik, Physik) sollen geodätische Grundlagen als Basis zum Umgang mit raumbezogenen Daten, vermittelt werden. Im Anschluss an die theoretische Grundlagenausbildung sollen die Studierenden durch Übungen, Praktika und Projekte lernen, dass theoretische Wissen anhand komplexer, praxisbezogener Aufgabenstellungen anzuwenden und umzusetzen.

In den ersten beiden Semestern sollen mit dem Studium der Mathematik, der Physik sowie der Datenverarbeitung und der Programmierung die allgemeinen Grundlagen eines ingenieurwissenschaftlichen Studiums gelegt werden. Im dritten Semester werden die Fächer der Informatik und der Datenerfassung vertieft. Die Ausbildung in den Fächern Datenbanken und Programmierung II sollen das Fundament für die fachspezifische Anwendung der Methoden der Informatik liefern. Durch das sog. GIS-Camp, das in Kooperation mit Praxispartnern als Projekt durchgeführt wird, erhalten die Studierenden die Möglichkeit, das theoretische Wissen in einem komplexen, praktischen Zusammenhang ein-

Zusammenfassende Bewertung	<p>zusetzen.</p> <p>Im 4. und 5. Semester wird das Wissen über Geoinformationssysteme schwerpunktmäßig im Bereich komplexe GIS-Strukturen und deren Anwendung vertieft. Durch die Fächer Datenbanken II und Geodatenbanken sollen wichtige Kernkomponenten einer Geodateninfrastruktur erlernt werden. Durch die Fächer Medientechnik und Design sowie Geomediendesign sollen die notwendigen Kenntnisse zur Präsentation von Geodaten vermittelt werden. Auch weitere Verfahren zur Datengewinnung und Auswertung (Fernerkundung und Photogrammetrie) sind in dieser Studienphase im Curriculum enthalten.</p> <p>Im 5. Semester treten interdisziplinäre Wahlpflichtfächer hinzu, die im 6. Semester durch Anwendungsgebiete der Geoinformatik ergänzt werden sollen. Auch im 6. Semester kann zwischen zwei Modulen gewählt werden. Das Studium schließt mit der Bachelorarbeit ab. Im Verlauf des Studiums ist zudem ein 18wöchiges Berufspraktikum zu absolvieren.</p> <p>Die Absolventen des Studienganges sollen insbesondere für die folgenden Aufgaben qualifiziert sein: Geodatenverarbeitung und -analyse, Geodatenvisualisierung, Entwurf und Entwicklung von Geodateninfrastrukturen, Anwendungsentwicklung für Geoinformationssysteme, Verwaltung von Geodaten und Softwareentwicklung. Diese potentiellen Berufsfelder sollen sowohl im privatwirtschaftlichen Bereich, in selbständiger Tätigkeit sowie im öffentlichen Dienst ausgeübt werden können.</p> <p>Dieser Bachelorstudiengang Geoinformatik baut auf einer sehr starken ingenieurwissenschaftlichen Grundausbildung auf. Besonders hervorzuheben ist die konsequente praktische Ausrichtung des Studiengangs, die sich historisch aus der Nähe zum Vermessungswesen ergibt.</p> <p>Der Bachelor-Studiengang Geoinformatik bildet die Geoinformatik gut ab, dabei liegt historisch begründet ein Schwerpunkt im Bereich Vermessung. Trotzdem hat der Studiengang sich auch gegenüber der Informatik geöffnet. Schwächen im Curriculum des Studienganges sind für die Gutachter nicht erkennbar. Auch die Betreuung der Studierenden durch die Lehrenden kann als sehr gut bewertet werden.</p> <p>Der Studiengang „Bachelor Geoinformatik“ ist gut aufgestellt. Aufgrund der Studieninhalte werden die Studierenden ein gutes fachliches und praxisnahes Studienangebot erhalten. Dieses ist Voraussetzung für den erfolgreichen Berufseinstieg sowohl im öffentlichen Bereich als auch im Bereich der privaten Büros. Die Gutachter halten es jedoch für sinnvoll ein Berufspraktikum vor Beginn des Studiums zu absolvieren.</p> <p>Mit diesem Studiengang wird die Hochschule Anhalt im regionalen Umfeld ein Alleinstellungsmerkmal erhalten, welches sich positiv auf die Studierendenzahlen auswirken wird. Richtigerweise wird darauf hingewiesen, dass die Geoinformatik in den nächsten Jahren ein großes Arbeitsmarktpotenzial besitzt.</p>
Mitglieder der Gutachtergruppe	<p>Prof. Dr. Antonio Krüger, Universität Münster, Institut für Geoinformatik Prof. Dr. Werner Sobek, Universität Stuttgart, Institut für Leichtbau,, Entwerfen und Konstruieren Prof. Dr. Gerhard Zöllner, Fachhochschule München, Fakultät für Geoinformationswesen Dipl.-Ing. Burkhard Kreuter, Verband Deutscher Vermessungsingenieure (VDV), (Vertreter der Berufspraxis) Markus Brüne, Ruhr-Universität Bochum, (Vertreter der Studierenden)</p>
Verfahrensnummer AQAS	80007